

Kreistag des Wartburgkreises

NPD - Tobias Kammler

Bad Salzungen, 30.05.2011

Antrag zur Kreistagssitzung am 22. Juni 2011

KA 279-18/2011

TOP 23

Betr: Grundschulen und Horte auf Weichmacher und Schadstoffe untersuchen lassen

I. Beschlussvorschlag:

Der Landrat wird beauftragt, bis 31.12.2011 alle Grundschulen und Grundschulhorte im Wartburgkreis auf gefährliche Schadstoffe untersuchen zu lassen. Insbesondere soll geprüft werden, wie hoch die Belastung durch gesundheitsschädliche Phthalat-Weichmacher bzw. hormonelle Schadstoffe in der Umgebung der Kinder ist. Hierfür ist die Zusammenarbeit mit dem Bund für Umwelt- und Naturschutz (BUND) oder anderen geeigneten Umweltschutzvereinen anzustreben. Der Landrat präsentiert dem Kreistag eine Auswertung der Ergebnisse bis 28. Februar 2012.

II Begründung:

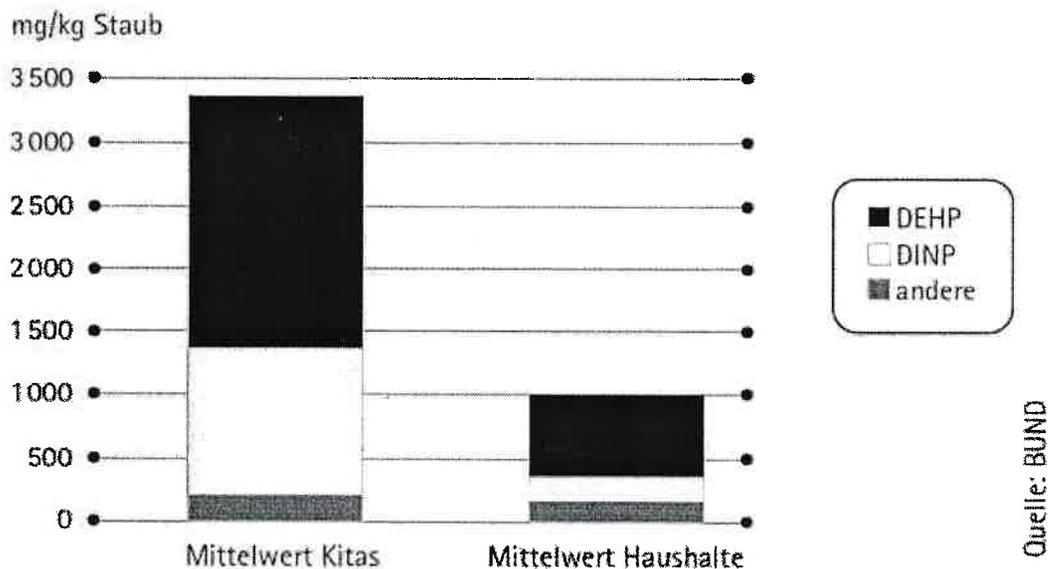
Der Bund für Umwelt- und Naturschutz (BUND) startete im Sommer 2010 die Aktion „Kitas unter der Lupe - Zukunft ohne Gift“. Ziel war es, die Menschen „auf die Belastung von Kleinkindern durch Schadstoffe aufmerksam zu machen. Im Rahmen dieser Aktion konnten Kindertagesstätten (Kitas) Staubproben aus ihren Einrichtungen kostenlos durch ein Labor auf Weichmacher testen lassen. Bis Anfang März 2011 haben sich bundesweit rund 60 Kitas an der Aktion beteiligt. Die BUND-Analysen zeigen: Kitas sind überdurchschnittlich hoch mit hormonellen Schadstoffen belastet. Im Hausstaub aller Einrichtungen wurden Phthalate (Weichmacher) nachgewiesen – teilweise in sehr hohen Konzentrationen. Die gefundenen Weichmacher greifen in das Hormonsystem ein und stehen u.a. im Verdacht, Unfruchtbarkeit hervorzurufen. Kleinkinder sind durch diese Stoffe besonders gefährdet, da das Hormonsystem die körperliche Entwicklung steuert.“¹

¹ http://www.bund.net/fileadmin/bundnet/pdfs/chemie/20110321_chemie_weichmacher_kitas_hintergrund.pdf vom 22. März 2011

Die Ergebnisse der Untersuchung sind erschreckend und weisen auch auf einen Handlungsbedarf im Wartburgkreis hin. Da die Grundschulhorte ähnlich konzipiert sind wie Kitas, sollte der Kreis diese schnellstmöglich untersuchen lassen. Gefährliche Weichmacher sind vor allem in PVC-Belag, Spielzeug, Tapeten und Kunstleder in hohen Konzentrationen nachweisbar. Diese Dinge findet man natürlich in Horten gleichermaßen.

„Unsere Analysen zeigen: In allen untersuchten Staubproben waren Weichmacher nachweisbar. Das war voraussehbar, denn diese Stoffe sind mittlerweile überall in der Umwelt verbreitet. [...] Dass die Kitas im Durchschnitt aber so hoch belastet sein würden, war nicht zu erwarten. Grafik 1 zeigt, dass die Kitas im Mittel mit 3368 mg/kg mehr als drei Mal so stark mit Weichmachern belastet sind wie der durchschnittliche deutsche Haushalt (1023 mg/kg). Außerdem ist der Grafik zu entnehmen, dass die Phthalate DEHP und DINP in beiden Fällen in den höchsten Anteilen vorhanden waren.“²

Kitas im Durchschnitt stärker belastet als Haushalte



Grafik 1: Vergleich der durchschnittlichen Belastung von Kitas und Haushalten

Derartigen Studien sollte der Wartburgkreis nachgehen. Seine Kommunen sollten überdies ihre Kitas im Rahmen des eigenen Wirkungskreises ebenso untersuchen lassen. Allein die Tatsache, daß es angesichts der Untersuchung des BUND nicht ausgeschlossen werden kann, daß eine oder mehrere Grundschulen bzw. Horte mit derartigen Schadstoffen hoch belastet sind, gibt Anlass zur Prüfung. Diese sollte ergebnisoffen und ohne vorherige Beteuerungen, daß alles in Ordnung wäre und der Kreis hier ohnehin viel unternahme, durchgeführt werden.

Tobias Kammler

² Ebd.